Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 32 Mittwoch, den 7. Februar 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. Februar.

Die Herren Gutsbesitzer H. Conrad aus Fronza, F. Conrad nebst Frau und Tochter aus Plortoczyn, v. Kries aus Watsmirß, Herr Kaufmann Jahn aus Bremen, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Koberstein aus Stettin, Herr Maschinist Amphlett aus Freiburg, Herr Agent Guttzeit aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baumann, Frau Majorin v. Manstein aus Pr. Stargardt, Fräulein v. Grabczewski aus Smolong, die Herren Gutsbesitzer v. Grabczewski aus Barchnau, Böhmer aus Sandhuben, Herr Gutspächter Becker aus Choilon, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer Redes aus Butow, Redes aus Semlin, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Die Verzögerung, welche die Beförderung der Correspondenz nach Warschau und Polen in den Wintermonaten und zur Zeit des Eisganges p. p. erleidet, hat die hohe Postbehörde veranlaßt, zu verfügen, daß zur solchen Zeit die Correspondenz nach Polen und Warschau **ausschließlich** am **Sonntag, Montag, Mittwoch** und **Donnerstag** mit der um 5 Uhr Nachmittags von hier abgehenden Bromberger Personenpost auf dem Wege **über Schwetz** directe auf Thorn spedirt werde, welches in dieser Art so lange stattfinden soll, bis die Beschaffenheit der Wege und Gewässer den regelmäßigen Lauf der Posten nicht weiter behindert.

Dies wird einem resp. Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Februar 1844.

Ober-Post-Amt.

AVERTISSEMENTS.

2. Zur öffentlichen Ausbietung der Erbauung zweier neuer Baggerprähme, mit Einschluß des erforderlichen Materials, ist ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 7. Februar c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem die Herren Schiffsbaumeister hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 31. Januar 1844.

Die Bau-Deputation.

3. Zur Austhuung mehrerer Naßstände auf dem Fischmarkt, steht ein Lizitations-Termin

Montag, den 12. Februar c., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Kontrolleur Schneider an.

Danzig, den 24. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Da der am 1. d. M. angestandene Termin zur Ausbietung einer Feldsteinlieferung Behufs Ausfüllung der Untiefen vor der großen Schleuse zu Praust kein genügendes Resultat geliefert hat, so ist ein abermaliger Termin, auf

Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu liefernden Steine nicht gesprengt sein dürfen.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation

5. Der Betrieb der diesjährigen städtschen Baggerung in den Binnengewässern der Mottlau soll mindestfordernd ausgeboten werden, und ist zur Abgabe der Offerten ein Termin auf

Dienstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen auch vor dem Termin bei Herrn v. Rindfleisch eingesehen werden können.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation.

6. Der Mobiliar-Nachlaß des zu Altendorf verstorbenen Einsassen Philipp Kröcker, bestehend aus verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Linnen und Betten, einer schwarzen Stute, mehreren Kühen und dergleichen, soll in Folge Auftrages des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts durch Unterzeichneten

am 14. März d. J.,

von Morgens 9 Uhr ab, im Nachlaß-Grundstücke zu Altendorf gegen Baarzahlung versteigert werden.

Tiegenhoff, den 3. Februar 1844.

Stobbe, Actuar.

Entbindungen.

7. Den 5. d. M. wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Solches Freunden und Bekannten zur Anzeige. Paulus, Comm.

8. Heute früh wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.
Hochstrieß, den 5. Februar 1844. Fr. Rich. Arnold.

Verlobung.

9. Unsere am 4. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns hiemit Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. M. L. Götz,
Danzig, den 7. Februar 1844. C. R. Meyer.

Literarische Anzeige.

10. Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. zu haben:

M. Wölfer: Die neuerfundene

Pumpenmühle.

Oder: Gründliche und praktische Anweisung, alle Arten von Mühlen an Brunnen und stehenden Gewässern anzulegen und durch Pumpenwerk in Betrieb zu setzen, so wie auch gewöhnliche oberschlächtige Mühlen durch Ausgrabung und Ausmauerung der Radestube, in welcher eine hinreichende Quantität Wasser gesammelt wird, auf dieselbe Art einzurichten und so, daß der Pumpen-Apparat bei knappem Wasser vorgelegt und bei vollem Wasser wieder weggenommen werden kann. Ein gemeinnütziges und populäres Handbuch zum Selbstunterrichte für Geschirrbauer, Mahl-, Oehl-, Schneide-, Walk-, Pulver-, Schleif-, Polir- und Massenmüller rc., sowie auch für Eisenwerks-Besitzer, Lohgerber, Gypsbrenner und andere Fabrikanten, welche Maschinenwerke gebrauchen. Mit 10 lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Rthlr. 10 Sgr.

Anzeigen.

11. Zur Wartung und angemessenen Beschäftigung der Zöglinge der altstädtischen Klein-Kinder-Bewahranstalt wird ein Ehepaar gesucht, welches einen unbescholtenen Lebenswandel führt, nicht eigene Kinder zu beaufsichtigen hat, und sich für jenes (am 22. April d. J. zu übernehmende) Geschäft dadurch qualificirt, daß der Mann im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt, auch im Stande ist, in den ersten Elementen dieser Schulkenntnisse zu unterrichten, die Frau zum Stricken und Nähen die erste Anweisung geben, und für die Reinhaltung des Lokales, sowie für die Mittagsbeköstigung einer Zahl von 70 bis 80 Kindern gehörig Sorge tragen kann, außerdem aber Beide noch die Gabe besitzen, mit Kindern umsichtig, liebreich und zum Guten anleitend umzugehen. — Man hat sich deshalb bei mir (Heil. Geistgasse 961.) in den Vormittagsstunden zu melden.
Am 5. Februar 1844. Dr. Löschin.

12. Mehrere dem Hospital von St. Gertrud gehörige wüste Plätze in Petershagen und neben der Kirche sub No. 128. belegen, sollen auf Zeit- oder Erbpacht ausgethan werden und ist hiezu ein Termin

Dienstag, den 13. Februar c., Nachmittag 3 Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer unseres Hospitals, angesetzt worden. — Die nähern Bedingungen sind in dem Termin selbst oder früher beim Hofmeister zu erfahren.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche
von St. Salvator.

Jebens. Graß. Otto. v. Frantzius.

13. **Die hiesige Handelsakademie betreffend.**

Mit dem 1ten April d. J. beginnt der neue Cursus in beiden Klassen der Anstalt; die Vorkenntnisse der aufzunehmenden jungen Leute in allen Gegenständen des dargebotenen Unterrichts bestimmen die Aufnahme in die eine oder die andere Klasse, und die Verpflichtung zur Theilnahme geschieht für Ein Jahr bis 31. März 1845. — Der ganze Unterricht ist auf 32 Stunden wöchentlich in jeder Klasse vertheilt. Die Meldungen geschehen bei mir, wo auch die Bedingungen der Aufnahme zu erfahren sind; für solche Personen, welche den Unterricht nur theilweise wahrnehmen wollen, wird ein besonderes Uebereinkommen getroffen. — Seit bald 12 Jahren hat sich erwiesen, daß die Anstalt geeignet ist, die erforderliche Ausbildung für den Kaufmannsstand allen anzueignen, welche, mit der Befähigung dazu, zugleich Folgsamkeit, Fleiß und Ausdauer vereinigen. Eine baldige Meldung, vor dem 1. April, ist um so wünschenswerther, als ein späterer Eintritt immer mit einigen Inconvenienzen verbunden ist.

Danzig, den 5. Februar 1844.

Richter,
Director der Anstalt.

14. Der braune englische Vollbluthengst Stopford, gezogen in dem Angerapper Vollblutgestüt, Sohn des Hockee Pockee [(Bruder des Muley Moloch) von Muley und der Nancy, von Dick Andrews und Spitfire von Beningbrough-John Sir Peter ꝛc. ꝛc. (Stud-Book pag. 215 V 4.)] und der Phantom Mare [M. v. Sorcerer Großm. Tawny von Mentor, Gr. Großmtr. Termina von Sattellyte ꝛc., St.-B. pag. 309.] geboren im Jahre 1839, wird vom 1. März d. J. ab, auch fremde Stuten decken.

Deckgeld 1 Friedrichsd'or und 20 Sgr. für den Stall.

Der Hengst steht auf dem Gute Czerbierczin bei Dirschau, und wird gebeten, dorthin an den Unterzeichneten die Meldungen richten zu wollen. —

Für auswärtige Pferdebesitzer ist die Einrichtung getroffen, daß Stuten ohne Füllen à 8 Sgr., mit Füllen à 10 Sgr. täglich, im Gute untergebracht werden können. —

Adel. Dominium Czerbierczin, den 5. Februar 1844.

A. Maclean.

15. **Alle Arten Strohhüte werde ich auch in diesem Jahre waschen und modernisiren; ich überhebe mich aller weitern Anpreisung, da meine Wäsche schon seit Jahren bekannt ist, und bitte mir nur das so lange geschenkte Zutrauen auch ferner zukommen zu lassen. Die Wäsche für jeden Hut kostet 6 Sgr.; auch werden alle Arten Camlott-, Mousselin de Laine- ꝛc. Kleider aufs sauberste gewaschen.**

Wittwe Schweitzer, Burgstraße No. 1669. Litt. C.

16 **Concert-Anzeige.**

Dem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag, den 11 d. M., Mittags 12 Uhr im Saale des Hôtel de Berlin, ein Concert veranstalten werde.

Eintrittskarten zu 15 Sgr., sind in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel, und an der Kasse für 20 Sgr zu haben.

Das Nähere durch die Anschlage Zettel.

Klahr,
Violoncellist.

17. **Theater-Anzeige.**

Donnerstag den 8. (Abonn. susp.) Z. e. M. **Ein Sommernachtstraum.** Phantastisch-dramatische Dichtung in 3 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, für die Bühne eingerichtet von L. Tieck. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Freitag den 9. Auf Begehren: **Der Wildschütz.** Kom. Oper in 3 Akten von Lortzing.

18. Das brennende Opernhaus in Berlin wird nur noch kurze Zeit jeden Abend von 5 — 7 Uhr zu sehen sein. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr, Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist i. d. Langgasse, dem Hause d. Hrn. Sadewasser gegenüber. Gregorovius.

19. 100 Thlr. Belohnung Demjenigen, der mir nachweisen kann, wer mir den schlechten Brief geschrieben hat; ich stehe aber dafür, daß derselbe ungenannt bleiben soll. Dähn, Holzraum No. 263.

20. Ich zeige hiemit an, daß mein bisheriger Lehrbursche Richard Lukowsky nicht mehr bei mir ist, und warne hiemit einen Jeden ihm auf meinen Namen Etwas zu verabfolgen. C. F. Brischke, Buchbinder.

21. Ich warne hiemit einen Jeden, meinem 16 jährigen Sohn Richard auf meinen Namen nicht das Mindeste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, da ich meine Bedürfnisse jederzeit baar bezahle. A. B. Lukowsky.

22. Eine Schank- oder Gastwirthschaft in der Stadt oder dessen Nähe, wird von einem reellen Miether gesucht und Adressen im Intelligenz Comtoir unter A. Z. recht bald erbeten.

23. **Daguerréotyp- oder Licht-Bilder-Portraits** werden bis zum 13. d. M. täglich in den Stunden Morgens von 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr für den Preis von $1\frac{1}{3}$ bis 2 Rthlr. (Gruppen verhältnißmäßig höher) angefertigt Heil. Geistgasse No. 1003.

24. Ganz neue Masken-Anzüge Breitgasse No. 1161.

25. Langenmarkt 449. 3 Tr. h. wird eine anständige Mitbewohnerin gesucht.

26. Zur neuen Verpachtung der circa 3 Hufen des hiesigen Kirchenlandes in einzelnen Parzellen, ladet die Pachtlustigen auf Montag, den 19 Fbruar c., 10 Uhr Vormittag ein der Kirchen-Vorstand.
Letzkau, den 22. Januar 1844. Regierungs-Rath Schultze.

27. **Mehrere Kapitalien** habe ich gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen. Auf gute Hypotheken und feststehende Forderungen zahle ich sofort Valuta aus eigenen Mitteln, nachdem mir solche gerichtlich abgetreten sind.
J. F. Reimann,
Sandgrube No. 386. wohnhaft.

28. Ein Haus in der lebhaftesten Gegend der Rechtstadt, in welchem seit mehreren Jahren mit Vortheil ein Handel betrieben worden, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Ein neu ausgebautes Haus in einer lebhaften Querstraße der Rechtstadt, welches sich zu einer Häkerei eignet, ist bei 500 Rthlr Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Breitgasse 1133. bei Grassmann.

29. Wer eine mit gutem Mahlwerk versehene Wasser-Mahlmühle, wenn auch etliche Meilen von Danzig, verkaufen will, der beliebe seine Adresse altstädtschen Graben No. 1280. nebst Bedingungen einzureichen.

30. Das Gasthaus in den drei Schweinsköpfen empfiehlt sich bei der anhaltenden schönen Landbahn mit einem nenen **Billard** ganz ergebenst.

31. Zum 2. April wird, zur Beaufsichtigung eines 2-jährigen Kindes, eine anständige Person von mittlern Jahren gewünscht, die im Nähen geübt ist. Meldungen werden angenommen Frauengasse No. 853.

32. Wer 12 bis 15000 gute Mauer-Steine gegen baare Zahlung liefern will, der beliebe sich Zapfengasse No. 1645. zu melden.

33. Wer eschne Bretter zum Verkauf hat, melde sich 3. Damm 1416.

34. Ein gesitteter Bursche, der die Holzbronce- und Vergolder-Kunst zu erlernen wünscht, kann sich melden bei C. Warneck, Schnüffelmarkt No. 632.

35. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, melde sich Wollwebergasse No. 555. bei C. F. Brischke.

36. Auf die Anfrage im Intelligenz-Blatt No. 30. ad 14. wird große Mühlengasse No. 304. die gewünschte Auskunft gegeben.

37. Auf eine Mühlenbesitzung, die für 12000 Rthlr. erkauft, 16593 Rthlr. taxirt ist, mit 21 Hufen Land, Wald p., sucht man 8000 Rthlr. zur ersten Hypothek. Adressen mit P. S. bittet man im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

38. Tagnet No. 22. a. sind Masken-Anzüge zu vermiethen.

39. Eine erfahrene Kinderwärterin, mit guten Zeugnissen versehen, die zum 15. März oder zum 1. April frei wird, kann sich melden Breitgasse Nro. 1204. eine Treppe hoch.

V e r m i e t h u n g e n.

40. Altst. Graben ist ein bequemes Haus mit 5 Zimmern Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres bei D. H. Krebs.

41. Töpfergasse 26. sind 3 freundliche Zimmer zu vermiethen.

42. Hinterm Stift ist das Haus No. 560. mit 8 heizbaren Stuben, Kammern, Gärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 884.

43. Tischlerg. No 572. sind 2 Stuben, Küche, Boden an ruhige Bewohner z. v.

44. Hundegasse No. 308. sind in der Saal-Etage 3 bis 4 aneinander hängende Stuben nebst Küche, Boden rc. zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen.

45. Pfefferstadt No. 228. ist zu Ostern ein freundliches Logis von Stube und Kabinet mit oder ohne Meubles nebst Bedienung an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in der dritten Etage.

46. Eine anständige Wohngelegenheit nebst erforderlichen Bequemlichkeiten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? zu erfragen Fischmarkt No. 1599. 1 Tr. hoch, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

47. Schnüffelmarkt No. 632. sind 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen.

48 Holzmarkt No. 86. neben dem Hotel d'Oliva ist eine freundliche Oberwohnung zu Ostern zu vermiethen.

49. Hundegasse No. 325. ist die Ober-Saal-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden, Kammern u. Keller z. Ostern z. verm. Das Näh. gegenüber No. 254.

50. Es sind 1. Steindamm No. 374. 2 Stuben, Kabinet, Boden u. Küche im Ganzen oder auch getheilt zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

51. Buttermarkt 439 sind 4 gemalte Stuben mit Küche, Kammern, Boden u. Keller im Ganzen oder getheilt zu vermiethen

---

A u c t i o n.

52.

Auction mit Manufacturen.

Donnerstag, den 8. Februar d. J., soll im Hause Langgasse No. 398., der Rest des zum Kaufmann A. J. Kiepkeschen Nachlasse gehörige Waarenlagers, bestehend in: Merinos, Camlotts, Thybets, Kattune, Ginghams, Schirtings, Leinewand, Mull, Strümpfen, wollenen und seidenen Umschlagetüchern, Handschuhen aller Art, Westen in Wolle, Seide, Halbseide und Piquee, seidenen Herren-Halstüchern, Kravatten, Taschentüchern und vielen andern Artikeln, sowie auch

1 Laden-Repositorium, Schreibepult, 1 mahag. Sopha, Kommode, Kleiderschrank, Waschtoilette und dito Rohrstühle, im Wege öffentlicher Auction verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. **Ausverkauf zurückgesetzter Waaren vom 5. — 17. Februar bei August Weinlig, Langgasse № 408.**

54. **Den Rest mit 40 Sackröcken nebst Palitots.**
Für diesen Winter zu räumen, werden solche von $8\frac{1}{2}$ — $13\frac{1}{3}$ Rthlr. verkauft, die Allerfeinsten mit Beschnürung, die 12 und 20 Rthlr. gekostet haben.
J. Sternfeld, 1. Damm 1123.

55. Straßburger Gänseleber Pasteten, Sardinen, Trüffeln, rothe Rebhühner-Pasteten empfiehlt die Weinhandlung von
Joh. Carl Weinroth, Hundegasse No. 308.

56. Büchen und eichen Stubbenholz steht in dem Gute Grentzlau bei Oliva in Klaftern billig zum Verkauf.

57. **Gekörnter Germanischer Caffee,** zu welchem man wenig Zusatz vom Indischen gebraucht, ist zu haben Fischmarkt No. 1574 in der Wollhandlung.

58. Blühende Hyazinten in allen Farben, Tazetten, Tulpen, Amarillis u. s. w. sind zu haben Langefuhr No. 8. bei J. Piwowsky.

59. **Blutegel-Verkauf.**
Mit letzter Post erhaltene frische Blutegel verkaufe ich das Schock 3 Rtl. 20 Sgr., das Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr. H. Gehrke, Breitgasse No. 1057.

60. Breitgasse 1133. stehen zu mäßigen Preisen neue Schlafsophas zum Verkauf.

61. Eine fast neue Treppe von 20 Stufen, ein Kamin von Sandstein u. eine Parthie alte Fenstern stehen billig zu verkaufen Fischmarkt 1589.

62. Ein guter Schlitten mit ledernem Vorder- und Hinter-Verdeck und 1 Paar Geschirre sind zu verkaufen Fleischergasse No. 152.

63. Breitgasse No 1236 steht ein neu mahagoni Schreibsekretair zu verkaufen.

64. Brückscher Torf ist zu verkaufen auf der Schäferei in der neuen Niederlage. Bestellungen werden angenommen auf der Schäferei im Stern No. 52.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 5. Februar 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	$204\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—